



Dorothea Löcker, Alexander Potyka (Hrsg.)
Trolle, Schnee und Saunakult
Skandinavische Lebensarten
(Picus Lesereisen)
Picus 2007 • 132 Seiten • 7,00 EUR

Was für ein wunderbarer Sammelband, diese Lesereise durch Skandinavien! Ich gebe zu, dass ich ein wenig misstrauisch war zu Beginn der Lektüre, ob dies nicht wieder eine Auflistung oder Sammlung altbekannter und gängiger Klischees über den Norden sein würde – aber weit gefehlt! Ganz schnell wurde ich eines Besseren belehrt.

Und das liegt ganz offensichtlich daran, dass es dem Verlag gelungen ist, erstklassige Kenner des Nordens als Autoren und Autorinnen zu verpflichten. Der vorliegende Band aus der Reihe der Lesereisen ist ein Sonderband, für die Hälfte des regulären Preises, 7 Euro, erhältlich. Damit feiert der Verlag die einhundertste Lesereise. Zusammengetragen sind hier Texte aus der Reihe der Picus Lesereisen

- Elche, Fjorde, Königskinder. Norwegische Glücksmomente
- Nils Holgersson und die Dame von der Post. Schwedische Ermittlungen
- Rendezvous mit der Meerjungfrau. Dänische Abstecher
- Nordlicht, Joik und Rentierschlitten. Lebensweisen in Lappland
- Das letzte Postamt diesseits des Polarkreises. Finnische Fundstücke

Auch wenn das kleinformatische Buch, das auf der Reise in jede Tasche passt, nur 130 Seiten stark ist und das gesamte skandinavisch-nordische Festland behandelt, entsteht in den Beiträgen der Verfasser ein absolut stimmiges, aktuelles und hochinteressantes Portrait des jeweiligen Landes – ohne jeden Anspruch auf erschöpfende Absolutheit.

Das liegt vor allem an der Betrachtungs- und Erzählweise der Beiträge, die – so verschiedenartig sie ist – doch in einer gewissen liebenswerten ironischen Distanz übereinstimmt und sich so zu einer harmonischen Einheit rundet. Jeder berichtet von seinen eigenen Erlebnissen, von ganz persönlichen Begegnungen mit Land und Leuten, mit den Schönheiten der Natur, den Merkwürdigkeiten mancher Phänomene, den Eigenheiten „des“ Finnen oder „der“ Norwegerin.

Und wer, wie ich, einen Teil seines Lebens in den skandinavischen Ländern verbracht hat und zu verbringen gedenkt, der kann eigentlich immer nur nicken und zustimmend sagen, ja, genau so sind sie, „die“ Schweden und Dänen und Norweger und Finnen, wohl wissend, dass es „die“ gar nicht gibt..

Durch die oft sehr persönlichen Begegnungen entsteht ein umfassendes Bild von den nordeuropäischen Ländern, die sich in vielen Dingen ähnlich und doch jeweils eine Welt für sich sind. Die Beiträger – immer der/die gleiche für ein Land – setzen unterschiedliche Schwerpunkte für dich; auch dadurch wird das Bild mosaikartig bereichert, setzt sich Stückchen für Stückchen zusammen: aus dem völlig unspektakulären Røm etwa, das nichts zu bieten hat als seine unspektakuläre Natur; aus der Einsamkeit der norwegischen Wälder und dem Zauber der nordischen Nächte; aus finnischem Saunakult und dem sprichwörtlichen Alkoholismus der Bewohner des Landes; aus der Begegnung mit dem letzten Schamanen und dem Zeltwandern im einsamen Lappland; aus der Emanzipation der Norwegerinnen und ihrem ungewohnt offenen Königshaus; und nicht zuletzt aus der Bibliothek in Malmö, in der man sich – wie auch andernorts im Lande – Menschen ausleihen kann („ich hätte gern eine Lesbe oder einen Juden“), um in der direkten Begegnung seine Vorurteile abzubauen, Fragen zu stellen, Ängsten wirksam zu begegnen.

Wer könnte sich das alles in Deutschland vorstellen, wo das schwedische Jante-Prinzip – niemals besser sein zu wollen als die anderen – ebenso unbekannt ist wie das Jedermannsrecht, das jedem Menschen die Nutzung des offenen Raums gestattet.

Eine ausgezeichnete Einstimmung in eine eigene Reise nach Skandinavien, allein, mit der Familie, in der Gruppe, als Klassenfahrt, als Studentenexkursion. Denn eines ist sicher: Wer einmal im Norden war, der fährt entweder nie mehr dorthin oder die Länder lassen ihn nicht wieder los. Hier, wo im Sommer das Tageslicht endlos und die Dunkelheit nur eine flüchtige Erscheinung ist, hier ist man am Ende der Welt und doch an ihrem Mittelpunkt. Mögen mit dem Erlöschen der letzten Tranfunzeln auch im letzten ländlichen Winkel Trolle und Elfen auch aus dem Norden für immer verschwunden sein – ein Teil ihres Zaubers ist geblieben und findet seinen Weg dort oben in die Menschen, die ihn suchen.

Astrid van Nahl
www.alliteratus.com